

**Förderprogramm „Aktive Kernbereiche in Hessen
Projekt 1: RÄUME-VERBINDEN-QUARTIERE
4. / 5. BA. Grabenstraße und Bahnhofstraße (Nord)**

P r o t o k o l l

**zur Anliegerversammlung
4. / 5. BA Grabenstraße und Bahnhofstraße (Nord)
am Dienstag, den 02.09.2014, um 18.00 Uhr
im Rathaus, Werner-Senger-Straße 10, 65549 Limburg in Raum 321**

Anzahl der Teilnehmer: 40

Teilnehmer für die Stadt Limburg:

Frau Becker-Langenbahn (HDK)
Herr Benner (Stadt Limburg, Amt für Verkehrs- und Landschaftsplanung)
Frau Bopp-Simon (Stadt Limburg, Leiterin der Stabsstelle für Stadtentwicklungs- und Bauleitplanung)
Herr Diehl (Stadt Limburg, Tiefbauamt)
Herr Druck (artec ingenieurgesellschaft mbH)
Herr Hickmann (Stadt Limburg, Stabsstelle für Stadtentwicklungs- und Bauleitplanung)
Frau Königstein (Stadt Limburg, Abteilung Erschließungsbeiträge)
Herr Müller (Stadt Limburg, Ordnungsamt)

Protokollant: Herr Hickmann

Aktive Kernbereiche

Frau Bopp-Simon erläutert den Zusammenhang des Bund-Länder-Förderprogramms „Aktive Kernbereiche“ mit der Umgestaltung der Werner-Senger-Straße und gibt einen Überblick über die schon ausgeführten und in Zukunft geplanten Bauabschnitte:

1. BA Bahnhofstraße (Süd) (2012 durchgeführt)
2. BA Werner-Senger-Straße (Ost) (2013 durchgeführt)
3. BA Werner-Senger-Straße (West) (Ausführung in 2014)

- 4. BA Grabenstraße
- 5. BA Bahnhofstraße (Nord)
- 6. BA Neumarkt
- BA Hospitalstraße
- BA Graupfortstraße

Vorstellung der Baumaßnahmen durch Frau Becker-Langenbahn

Frau Becker-Langenbahn vom Planungsbüro HDK erläutert den 4. / 5. Bauabschnitt, welcher die Grabenstraße, den Bereich zwischen Frankfurter Straße und Diezer Straße einschließlich der Bahnhofstraße nördlich des Neumarkts bis zur Grabenstraße umfasst. Geplante Maßnahmen sind

- die Neugestaltung des Straßenraumes
- die Auswechslung der Kanalleitungen
- und der Austausch von Gas-, Wasser- und Stromleitungen.

Im Herbst und Winter 2014 / 2015 sind die abschließenden Ausführungsplanungen, die Ausschreibung und die Auswahl der Baufirma geplant. Baubeginn wird im späten Frühjahr 2015 sein. Die Bauarbeiten sollen im Herbst 2016 enden.

Die Bauarbeiten werden nach aktuellem Planungsstand mit den Kanalarbeiten in der Hospitalstraße beginnen, über die Bahnhofstraße führen und Richtung Frankfurter Straße in mehreren Bauabschnitten vorangetrieben.

Die Grabenstraße im Abschnitt zwischen Hospitalstraße und Graupfortstraße wird als einspurige Einbahnstraße zurückgebaut. Der nördliche Gehweg wird verbreitert und der südliche Gehweg an die zukünftige Situation angepasst. Die Grabenstraße wird mit Bänken, Bäumen, Fahrradbügeln und Papierkörben ausgestattet.

Die Elemente, welche schon in den beiden vorherigen Bauabschnitten Verwendung fanden, werden den Abschnitten ein einheitliches Straßenbild geben. Die Oberfläche des Pflasters wird von der Fußgängerzone übernommen.

Das Blindenleitsystem wird über die Bahnhofstraße weiter in Richtung Kornmarkt geführt.

Die Ampelanlage an der Kreuzung Bahnhofstraße / Grabenstraße wird im September für eine Testphase im Herbst abgebaut und bei Erfolg nicht mehr aufgebaut.

Vorschläge der Anlieger / Antworten auf Fragen der Anlieger

Vorschläge:

- Die Farbtöne für das Oberflächenpflaster wirken sehr dunkel. Wärmere und hellere Farbtöne würden die Grabenstraße als Gesamtraum erhellen.
- Die Be- und Entladezonen sollten in Kurzzeitparkplätze mit 15-minütiger Nutzung umgewandelt werden.
- Für eine jahreszeitliche Verschönerung der Straße könnten Leerrohre in das Pflaster bzw. die Straße für Weihnachtsbäume etc. eingelassen werden. Auch eine mögliche Stromversorgung für Weihnachtsbeleuchtung an den Bäumen könnte schon vorgesehen werden.
- Da die östliche Be- und Entladebucht direkt an der Kreuzung Bahnhofstraße / Grabenstraße liegt, wäre eine Verschiebung in die Mitte der Grabenstraße zwischen Bahnhofstraße und Graupfortstraße aus Sicherheitsgründen für die Fußgänger zu bevorzugen.
- Der Sicherheitsstreifen für die Radwege sollte auch östlich der Graupfortstraße verlängert werden.
- Einzelne Bänke in der Grabenstraße könnten mit dem Limburger Säcker versehen werden.
- Alternativen zur Abgrenzung der Außengastronomie zu den bisher genutzten grauen Pflanzkübel wären interessant.

Beantwortete Fragen:

- Es sind zwei Be- und Entladezonen mit jeweils drei Standflächen vorgesehen. Primär sind diese Zonen für den Lieferverkehr und das Ein- und Ausladen größerer Erledigungen gedacht.
- In den umliegenden Straßen und Plätzen existieren Kurzzeitparkplätze. Auch in den zukünftigen und schon bestehenden Parkhäusern sind Kurzzeitparkplätze vorgesehen.
- Poller sind derzeit nicht für den Bereich am Vordach des Dom-Hotels vorgesehen. In dem Bereich sind zwei Laternen geplant. Weiterhin kann ein weiteres Straßenelement (Fahrradparker, Abfallbehälter) zur Verhinderung aufgestellt werden.
- An der Ecke Dom-Hotel ist in näherer Zukunft ein Eckeingang für das Gebäude vorgesehen. Der geplante Baum steht aus gestalterischer Hinsicht zusammen mit dem anderen Baum als Tor zur Altstadt an diesem Standort. Weiterhin ist der Standort mit dem Ordnungsamt abgestimmt. Allerdings kann der Standort gegebenenfalls für die zukünftigen Planungen berücksichtigt werden. Hierfür werden genauere Planungen für den Eckeingang benötigt.
- Die Kronen der geplanten Bäume mit der Bezeichnung „Gold-Gleditschie“ werden einen durchschnittlichen Durchmesser von 5 m bis 6 m erhalten. Die Abstände zu den Gebäuden sind in der Planung abgestimmt worden. Der Baum eignet sich allgemein für den Straßenraum.

- Die vorgesehene Höchstgeschwindigkeit im Einbahnstraßenabschnitt der Grabenstraße liegt bei 30 km/h.
- Für einen kurzen Zeitraum kann die Versorgung mit Strom, Wasser und Gas während den Bauarbeiten unterbrochen sein.
- Es sind markierte Sicherheitsstreifen für die Radfahrer am Anfang und am Ende des Einbahnstraßenbereichs in der Grabenstraße vorgesehen. Ziel ist es, mit dieser Angebotsplanung den Radfahrern einen Mehrwert anzubieten und das Sicherheitsgefühl im Verkehrsraum aufzuwerten.
- Es sind 3 Standorte im Bauabschnitt Grabenstraße mit jeweils 6 Fahrradständern vorgesehen.
- Um das „Rasen“ auf der Grabenstraße einzuschränken, ist gegenüber der Einmündung Graupfortstraße in die Grabenstraße ein Verschwenken der Straße vorgesehen. Weiterhin wird der Fußgängerübergang an der Bahnhofstraße wie an der Evangelischen Kirche mit einer Anhebung versehen. Eine stationäre Geschwindigkeitskontrolle soll nicht Bestandteil der Planung sein, jedoch könnte eine mobile Geschwindigkeitskontrolle auf der Grabenstraße aufgebaut werden.
- Da die Außengastronomie einen großen Anteil der Fläche der Bahnhofstraße (Nord) in Anspruch nimmt, werden außer den technischen Elementen (Straßenlaternen, Abfallbehälter, Poller) keine weiteren Elemente eingebaut.
- Weitere Verschwenkungen können im weiteren Verlauf der Grabenstraße zur Hospitalstraße hin nicht aufgenommen werden. Eine Verlegung der Versorgungsleitungen würde hierdurch erheblich schwieriger und teurer.
- Der komplette Gehweg wird sowohl auf der nördlichen als auch auf der südlichen Seite erneuert.
- Die Stadt wird die Baumaßnahmen so planen, dass die Auswirkungen für die Außengastronomie so gering wie möglich sind. Dennoch kann es in einem bestimmten Zeitraum zu Einschränkungen kommen. Hierfür können die Betriebe sich im Einzelfall an die Stadt wenden, damit individuell auf die Anliegen eingegangen werden kann.

Anliegerbeiträge

Die Straßenbeiträge werden nach § 1 Straßenbeitragssatzung zur Deckung des Aufwandes für den Um- oder Ausbau öffentlicher Straßen von der Kreisstadt Limburg a. d. Lahn erhoben.

Der Anliegeranteil liegt bei der Erneuerung der Straße und des Kanals bei 45 %.

Die Verteilung der Kosten erfolgt nach den Veranlagungsflächen (Grundstückfläche x Nutzungsfaktor).

Die geschätzten Straßenbeiträge für die Bahnhofsstraße und Grabenstraße liegen bei durchschnittlich ca. 43,00 € je m² Grundstücksfläche.

Bei Beginn der Bauarbeiten wird eine Vorausleistung auf den Straßenbeitrag von ca. 50 % des voraussichtlichen Beitrages angefordert.

Bei der Erneuerung der Kanalanschlussleistung fallen je laufenden Meter der Anschlussleistung 280,00 € bis 300,00 € an.

Limburg a. d. Lahn, den 25.09.2014

2. allen Teilnehmern zur Kenntnis
3. 03 z.d.A.

D. M.
I. A.

Kontakt Entwurfsplanung:

Thomas Hickmann
Stabsstelle für Stadtentwicklungs – und Bauleitplanung
Werner-Senger-Straße 10
65549 Limburg
Tel.: 06431-203-453
Email: thomas.hickmann@stadt.limburg.de

Kontakt Anliegerbeiträge:

Anita Königstein
Amt für Tiefbau - Abteilung Erschließungsbeiträge
Werner-Senger-Straße 10
65549 Limburg
Tel.: 06431-203-391
Email: anita.koenigstein@stadt.limburg.de

Kontakt Tiefbau:

Harald Diehl
Amt für Tiefbau - Abteilung für Straßenbau
Werner-Senger-Straße 10
65549 Limburg
Tel.: 06431-203-348
Email: harald.diehl@stadt.limburg.de